

Studierenden Endbericht WS2011

Gastuniversität: Universidad de las Americas Puebla

Aufenthaltsdauer: 08.08.2011 - 15.12.2011

Studienrichtung: Sozialwirtschaft

1) **Stadt, Land, Leute**

¡Viva Mexico! Wenn man in Mexico City landet, fällt einem gleich ziemlich schnell auf, dass unsere Vorstellung von Mexikanern mit Sombreros, Mariachis, Kakteen und viel Tequila schon ziemlich veraltet, und irgendwo in der Zeit von der mexikanischen Revolution liegen geblieben ist. Stattdessen ist das Land teilweise schon ziemlich modern, und in manchen Sachen Österreich auch weit voraus. Die Universität befindet sich in San Andrés Cholula, circa 20 Minuten mit dem Bus von der Stadt Puebla entfernt. Cholula ist ein nettes Städtchen wo man eigentlich alles hat das man braucht: Geschäfte zum Einkaufen, Restaurants, Sportmöglichkeiten und jede Menge Lokale. Nachdem die Stadt hauptsächlich von StudentInnen lebt, ist vor allem von Donnerstag bis Samstag sehr viel los (wichtig für die Wohnungssuche: wer an diesen Tagen auch schlafen möchte, sollte eine Unterkunft direkt am Camino Real vermeiden).

Die Leute sind sehr nett und hilfsbereit, man sollte sich allerdings schon halbwegs auf Spanisch verständigen können, denn die meisten sprechen kein Englisch.

2) **Soziale Integration**

Als ich Ende Juli in Cholula angekommen bin, war die Stadt wie ausgestorben. Allerdings änderte sich das sofort als der Unistart näher rückte. Am Beginn wurde von den AMIGOS INTERNACIONALES (so wie bei uns die MentorInnen für Austauschstudierende vom REFI) eine Orientierungswoche organisiert. Dabei hatte man gleich die Möglichkeit den Campus und die Stadt kennen zu lernen und Kontakte mit anderen Austauschstudierenden zu knüpfen.

Es wurden einige lustige Abende organisiert und es gab auch sofort eine Facebook Gruppe wo wichtige Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten und Reisen ausgeschrieben wurden. Wenn man also Leute kennenlernen will, ist es am Besten an sämtlichen Aktivitäten teilzunehmen.

Zusätzlich hat man die Möglichkeit sich bei Sportkursen an der Uni einzuschreiben, da lernt man auch immer schnell wen kennen, vor allem auch MexikanerInnen. Die Universität bietet während dem Semester auch regelmäßig diverse Ausflüge an, diese dauern zwischen einem und vier Tagen. Das Preis-Leistungsverhältnis passt dabei auf jeden Fall, allerdings sind die Reisen oft anstrengend da 5 Uhr morgens Abfahrtszeit ist und man erst um Mitternacht nach Hause kommt.

Schlussendlich bleiben noch die Kurse an der Uni. Die Anzahl der Studierenden ist pro Kurs sehr gering, daher kennen einen die meisten Professoren persönlich und man kommt auch schnell mit den anderen TeilnehmerInnen zum Reden. Das ist immer ganz praktisch, weil sie oft schon Infos zu den Kursen und Professoren haben und einem da auch weiterhelfen können.

3) Unterkunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie man eine Unterkunft finden kann. Ganz wichtig ist, dass man sich die Wohnungen/Zimmer vorher anschaut - auch nicht unbedingt nur auf Fotos vertraut, denn nicht alle Unterkünfte sind wirklich sauber, und auch die Angaben zur Entfernung sind immer relativ.

Man kann sich entweder auf der Homepage: <http://www.compartodepa.com.mx/puebla/renta-cholula> anmelden, ein paar Wohnungen heraussuchen und dort anrufen. Ansonsten kann man einfach durch die Straßen spazieren und bei den ausgeschriebenen Wohnungsanzeigen anrufen.

Je nach Geschmack kann man entweder in einem Haus gemeinsam mit weiteren StudentInnen wohnen - kann bei diversen Partys oft auch lauter und länger werden, oder eine Gastfamilie suchen bzw. sich privat eine Wohnung oder ein Zimmer mieten.

Wer lieber am Campus wohnt kann auch in eines der Colegios. Dies hat den Vorteil, dass es dort sehr sicher ist, man schnell Anschluss findet und direkt an der Uni wohnt. Allerdings sind die Studentenheime nicht mit unseren zu vergleichen, da diese sehr streng geführt werden.

4) Kosten

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 400 -500
davon Unterbringung:	€ 130 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 20 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 50 pro Monat
davon Sonstiges:Reisen,persönliche Ausgaben	€ 50 pro Monat

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0
Visum:	€ 0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 1200
Einschreibengebühr(en):	€ ÖH Beitrag
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0
Haushaltsartikel für Unterkunft:	€ 200
Sport + Fotografietermine	€ 200

5) Sonstiges

Visum braucht man im Normalfall nur dann wenn man länger als sechs Monate in Mexiko bleibt, ansonsten reicht das Touristenvisum, welches man im Flugzeug erhält, aus. Wenn man sich ganz sicher ist, dass man innerhalb von sechs Monaten ausreist, kann man bei der Wiedereinreise nochmals sechs Monate beantragen. Diese Option war auch für die Uni ok.

Bei den Versicherungen gibt es sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten. Vom Preis-Leistungsverhältnis würde ich die von STA-Travel empfehlen. Diese ist auch ausreichend, und man muss keine eigene Versicherung in Mexiko abschließen. Es gibt an der Universität einen Arzt wo man jederzeit kostenlos hingehen kann. Medikamente, Zahnarztrechnungen usw. muss man allerdings selber bezahlen und kann diese dann anschließend bei der Versicherung einreichen.

6) Beschreibung der Gastuniversität

Welcome to Paradise!!! Der Unicampus ist der Wahnsinn, es gibt unzählige Grünflächen und Parks, Sportmöglichkeiten und sogar ein Schwimmbad. Nachdem fast jeden Tag die Sonne scheint, kann man das auch das ganze Jahr über ausnutzen.

Zusätzlich gibt es einige Computerräume wo man arbeiten kann und auch drucken, ansonsten gibt es am ganzen Campus WLAN. Mit Essen ist man am Campus auch sehr gut versorgt und wer ungestört lernen oder schlafen möchte (es gibt wirklich genügend Studierende die das machen), kann auch in die Bibliothek, diese ist vor den Prüfungszeiten 24 Stunden geöffnet.

7) Einschreibeformalitäten

Die ganze An- und Einschreibung findet während der Orientierungswoche statt. Das Ganze war sehr gut organisiert und ging auch relativ schnell. Vorsicht bei der Kurswahl: Im ersten Semester kann man sich als AustauschstudentIn erst nach der offiziellen Anmeldefrist einschreiben, man sollte sich also genügend Alternativen suchen, da nicht alle Kurse angeboten werden bzw. die Kurse auch oft schon voll sind.

8) Studienjahreinteilung

Die Orientierungswoche beginnt am 08. August (also eine Woche vor offiziellem Unibeginn). Vorlesungsstart 15. August – 30. November, Prüfungszeit 01. Dezember – 16. Dezember.

9) Einführungswoche und Veranstaltungen

In der ersten Woche wurde uns der Campus gezeigt, die Internetseite erklärt, die Zugriffe für das Internet freigeschaltet und die Kursanmeldung durchgeführt. Am Nachmittag wurden Ausflüge zur Pyramide, nach San Pedro und Puebla organisiert, und am Abend Cocktails und Karaoke.

10) Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

PO39001 Teorías de la Democracia, Rafael Steger

Dieser Kurs war sehr gut und sehr interessant, allerdings hatte ich am Anfang ein paar Probleme mit der Literatur. Der Professor hat uns jedes Mal neue Bücher zum Lesen gegeben, was natürlich für einen Austauschstudierenden nicht so einfach ist. Wenn man sich aber einmal eingelesen hat und auch die Vokabeln besser versteht ist das alles kein Problem mehr. Es gab wieder Zwischenklausuren und eine Abschlussklausur, der Unterricht war sehr interaktiv.

RI11501 Pensamiento político moderno, Gustavo Cano

In diesem Kurs wurden unterschiedliche politische Ideologien behandelt. Dabei gab es ein Skriptum, welches man lesen musste, bei Zusammenfassungen gab es extra Punkte und im Kurs wurden die Texte dann besprochen. Er war sehr interessant, allerdings für höhere Semester nicht sehr geeignet da er nur grundlegende Themen behandelt und sehr oberflächlich ist. Es gab zwei Zwischenklausuren und eine Abschlussklausur, dabei wurden Fragen gestellt die mit "einverstanden", "nicht einverstanden" und "ein bisschen was von beidem" zu beantworten waren inkl. Erläuterung. Der Kurs sollte eigentlich auf Englisch sein, allerdings wurde sehr viel spanisch gesprochen und Hausübungen sowie Klausuren durften in beiden Sprachen abgegeben werden.

MX40701 Internship in Mexico III: Servicio Comunitario/Prácticas Profesionales

Dieser Kurs dient dazu, dass man die Möglichkeit hat, das Land auch außerhalb der Universität kennen zu lernen. Je nach Studienrichtung kann man sich zwischen unterschiedlichen Sozialprojekten oder Firmen entscheiden. Man muss dann jede Woche einen kurzen Bericht schreiben und in den Präsenzphasen bespricht man seine persönlichen Erfahrungen mit anderen Studierenden. Ich würde diese Erfahrung auf jeden Fall weiterempfehlen.

ID44201 – Español IV: Cultura Mexicana, Catalina Barrientos Perez

Dieser Kurs ist vom Spanisch-Niveau der höchste den man absolvieren kann. Er war insofern sehr interessant da die gesamte Geschichte von Mexiko und viele kulturelle Aspekte wie Musik, Tanz, Essen, Bräuche usw. behandelt wurden. Ab und zu hatte ich das Gefühl, dass wir uns nach diesem Kurs wohl besser auskannten als die MexikanerInnen selbst. Es gab eine Zwischenklausur und eine Abschlussklausur, eine Einzelpräsentation und eine Gruppenpräsentation, und einige Hausübungen während des Semesters. Die Professorin war sehr nett und bemüht.

11) Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Grundsätzlich besteht ein "full workload" bei 30 absolvierten ECTS. Allerdings wird das Ganze etwas komplizierter bei Masterstudien. Soweit ich informiert bin sind Masterkurse in WiWi immer Trisemesterkurse und im Bereich Sozialwissenschaften Semesterkurse. Zusätzlich kann man bei Masterkursen nur 24 ECTS pro Semester absolvieren. Einfach vorher genauer informieren ob die Kurse die man absolvieren will, aus dem Bereich Maestría oder Licenciatura sind. Wichtig ist nämlich, es gibt dort keinen dreijährigen Bachelor, der Master kommt erst nach der fünfjährigen Licenciatura.

Der Aufwand hängt stark von dem/der Professorin ab, allgemein würde ich sagen, dass einiges zu tun ist, die Beurteilung allerdings nicht allzu streng.

12) Benotungssystem

Benotet wird mit 0-10, wobei 10 das Höchste ist und mindestens 7.5 ist zu erreichen um positiv zu sein. Um die 10 Punkte oder auch 100% zu erreichen, werden Klausuren, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Hausübungen nach unterschiedlichen Gewichtungen summiert.

13) Akademische Beratung und Betreuung

Dass es sich um eine sehr gute Universität handelt, merkt man vor allem an der Anzahl der Studierenden pro Lehrveranstaltung und an der Betreuung der Professoren. Die meisten Professoren sind sehr hilfsbereit und aufgeschlossen. Ich denke, dass sich das

vor allem wenn man Diplom- oder Masterarbeit schreiben will sehr positiv auswirkt, da man immer eine Ansprechperson hat.

Auch die Leute vom Auslandsbüro, den Sportkursen und Reisen sind sehr nett und hilfsbereit.

14) Resümee

Alles in Allem bin ich sehr glücklich darüber, dass ich mein Auslandssemester an der UDALP absolviert habe. Ich habe sehr viel gelernt, viele neue Leute kennengelernt und einiges vom Land gesehen. Allerdings ist Mexico derzeit ein äußerst gefährliches Land, das was Kriminalität angeht wohl eher am Absteigen als am Aufsteigen ist. Man sollte sich also vor der Abreise und auch während dem Aufenthalt bewusst sein, dass gewisse Dinge passieren können.

Tipps und was man unbedingt noch wissen sollte:

- Klärt mit eurer Bank den Bezugsrahmen ab, auch wenn es in Österreich meist 400€ sind, können es im Ausland bis zu 1500€ sein.
- Den Stromadapter erst in Mexiko kaufen dort kostet er nicht einmal 0,50€ am Flughafen bezahlt man circa 10€.
- Schal oder Decke sind ganz praktisch, die Busse werden auf eiskalte Temperaturen heruntergekühlt und im Dezember/Jänner kann die Temperatur in der Nacht auch auf 0 Grad sinken.